(**Assi**)

Ohne einem konkreten Bergziel bin ich in Richtung Bad Reichenhall aufgebrochen. Der Blick schweifte vom Hochstaufen auf seinem Vorgipfel, dem Fuderheustein ab. Ich parkte an der Staufenbrücke und machte mich auf den Weg.

Anfangs ging es in Serpentinen den Wald hoch. Hier ist, besonders wenn mehrere Leute unterwegs sind auf die vielen losen Steine zu achten. Beim Aufstieg ergaben sich immer wieder schöne Tiefblicke auf Bad Reichenhall und Salzburg.

Ab einer Höhe von etwa 1.000m und besonders auf der Nordseite war teilweise noch ganz schön viel Schnee, teilweise sank ich bis über die Knie ein.

Am Kamm angelangt geht es etwas unterhalb davon entlang und der Fuderheusteingipfel wird nördlich umgangen und dann von Süden bestiegen.

Der hier begangene Weg ist einer der Wege auf den Hochstaufen. Der Hochsatufen zeigte sich aber durch sein weißes Kleid etwas abweisend, darum gab ich mich mit diesem Vorgipfel zufrieden und stieg den gleichen Weg nach einer Gipfelrast wieder ab.

Hier im Bild ist das Lattengebirge (Predigtstuhl) zu sehen, wo ich schon rüber spaziert bin (http://www.climbandhike.com/?p=529).

Nicht zu vergessen, die Untersbergüberschreitung von Flirsch und mir (http://www.climbandhike.com/?p=590).

Hier noch einmal der Blick auf den Gipfel des Hochstaufens.

(c) www.climbandhike.com

Nach der Bergtour machte ich mich auf den Weg zum benachbarten Karlstein (http://www.climbandhike.com/?p=125).

Dort machte ich die Erfahrung, dass man die Augen stets auf die Füsse gerichtet haben sollte. Die Wiese im Bild ist ganz unscheinbar.

Erst beim überqueren der Wiese sah ich diesen Spalt, dessen Tiefe ich nicht feststellen konnte, Breite etwa einen Meter!

Nach diesem „Schock“ ging’s dann zum Kugelbachbauern, der „Treffpunkt“ von manch prominenten Kletterern und Kletterinnen.

In der Stube machte ich es mir gemütlich…

… und bestellte ein Wienerschnitzel!

mmmmhhhh

(c) www.climbandhike.com

Gesamtstrecke: 4755 m
Gesamtanstieg: 84 m

(c) www.climbandhike.com